

# Goldpreis auf 3½-Monatshoch

14.10.2015 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

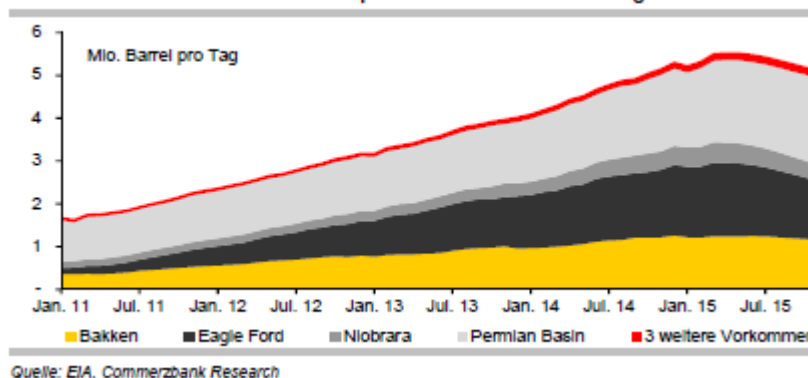
## Energie

Die Ölpreise sind weiter auf dem Rückzug. Brent fällt am Morgen auf 49 USD je Barrel, WTI auf 46,5 USD je Barrel. Preisbelastend waren die neuen Schätzungen der Internationale Energieagentur zum Ölmarkt. Diese hat zwar die Schätzung für die globale Ölnachfrage in diesem Jahr erneut nach oben revidiert und erwartet nun einen Anstieg um 1,8 Mio. Barrel pro Tag. Für das nächste Jahr rechnet die IEA allerdings nur noch mit einem Nachfrageanstieg um 1,2 Mio. Barrel pro Tag. Der jahresdurchschnittliche Bedarf an OPEC-Öl für 2016 wurde daraufhin von der IEA auf 31,1 Mio. Barrel pro Tag nach unten revidiert.

Die IEA sieht den Ölmarkt bis in das nächste Jahr hinein überversorgt, wozu auch zusätzliches Öl aus dem Iran nach einer Aufhebung der Sanktionen beitragen könnte. Der Abbau des Überangebots könnte u.E. schneller passieren. Denn das Nicht-OPEC-Angebot geht wahrscheinlich stärker zurück als bislang erwartet. So sinkt die Schieferölproduktion in den USA inzwischen kräftig. Für November rechnet die US-Energiebehörde EIA mit einem Produktionsrückgang um 93 Tsd. auf 5,12 Mio. Barrel pro Tag, was dem stärksten Monatsrückgang seit Beginn der Datenreihe im Jahr 2007 entspricht. Vom Hoch im Mai würde die Schieferölproduktion innerhalb von sechs Monaten somit um gut 400 Tsd. Barrel pro Tag zurückgehen.

Doch nicht nur in den USA steht die Ölproduktion unter Druck. Dem norwegischen Ölberatungsunternehmen Rystad Energy zufolge wird die weltweite Ölförderung in älteren Feldern vor den Küsten im nächsten Jahr um 10% bzw. 1,5 Mio. Barrel pro Tag zurückgehen, was dem stärksten Rückgang seit 30 Jahren entspricht. Grund hierfür sind ausgebliebene Investitionen zur Aufrechterhaltung der Produktion.

GRAFIK DES TAGES: US-Schieferölproduktion auf dem Rückzug



## Edelmetalle

Dem Goldpreis ist es gestern Abend im zweiten Anlauf gelungen, das Augusthoch zu überwinden. Am Morgen verzeichnete Gold bei 1.176 USD je Feinunze ein 3½-Monatshoch. Nach Fed-Gouverneurin Brainard sprach sich auch Fed-Gouverneur Tarullo gegen eine Zinserhöhung der US-Notenbank in diesem Jahr aus. Die an den Fed Fund Futures ablesbaren Zinserwartungen sind daraufhin weiter zurückgegangen und der US-Dollar unter Druck geraten, was Gold Rückenwind gibt.

Auch das charttechnische Bild hat sich aufgehellt, was spekulative Käufe auslösen und den Goldpreis weiter steigen lassen könnte. Zudem sind die Sorgen um die weltweite Konjunktorentwicklung nach enttäuschenden Daten aus China und Deutschland größer geworden. Dies und der Rückgang der globalen Aktienmärkte führten zu einem Anstieg der Risikoaversion, wovon Gold als sicherer Hafen zu profitieren scheint.

Der Goldpreis in Euro erreichte heute Morgen ein 3-Wochenhoch bei 1.031 EUR je Feinunze. Im Schlepptau von Gold steigen auch die anderen Edelmetalle. Silber notiert wieder über der Marke von 16 USD je Feinunze, aber noch etwas unter dem vor einer Woche verzeichneten 3½-Monatshoch. Platin kämpft weiter mit der Marke von 1.000 USD je Feinunze, Palladium mit der Marke von 700 USD je Feinunze. Sollten diese Marken überwunden werden, könnten technische Anschlusskäufe zu einem weiteren Preisanstieg beitragen.

## **Industriemetalle**

China hat gemäß Daten der Zollbehörde im September 350 Tsd. Tonnen Aluminium und Aluminiumprodukte exportiert, was etwas mehr als im Vormonat war. In den ersten drei Quartalen summieren sich die Ausfuhren auf 3,56 Mio. Tonnen, knapp 18% mehr als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Solange China große Mengen Aluminium exportiert, wird der globale Markt überversorgt bleiben. Erst wenn es zu umfangreichen Produktionskürzungen kommt, wird sich an dieser Situation etwas ändern. Bis dahin dürften die Preise unseres Erachtens auch nicht wesentlich zulegen.

Daneben hat China im September 11,25 Mio. Tonnen Stahl exportiert, so viel wie nie zuvor in einem Monat. Da die heimische Nachfrage derzeit verhalten ausfällt und die lokalen Stahlpreise unter den Weltmarktpreisen liegen, versuchen die Stahlproduzenten verstärkt, Material auf dem Weltmarkt zu verkaufen. In den ersten drei Quartalen sind die Stahlexporte im Vergleich zum Vorjahr um gut 27% auf 83,11 Mio. Tonnen gestiegen. Wie bei Aluminium trägt China auch hier maßgeblich dazu bei, dass der globale Stahlmarkt klar überversorgt ist.

Laut Aussagen des Weltstahlverbands wird die weltweite Stahlnachfrage 2015 um 1,7% auf 1,513 Mrd. Tonnen zurückgehen. Für 2016 geht der Weltstahlverband zwar von einer leichten Erholung der Nachfrage um 0,7% auf 1,523 Mrd. Tonnen aus, was u.E. aber längst nicht ausreicht, um das hohe Angebot zu absorbieren. Die Stahlpreise dürften daher zunächst weiter niedrig bleiben.

## **Agrarrohstoffe**

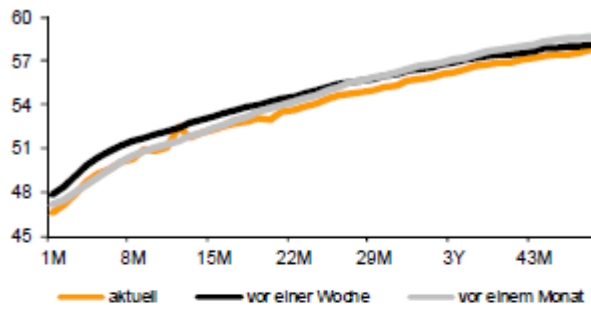
Die Europäische Kakaovereinigung ECA meldet einen Anstieg der europäischen Kakaoverarbeitung im dritten Quartal 2015 um 2% gegenüber dem Vorjahr auf 334 Tsd. Tonnen. Dies ist der höchste Stand seit dem ersten Quartal 2014. In Umfragen war eher von einer Stagnation ausgegangen worden. Laut Bundesverband der Deutschen Süßwarenindustrie stieg die Verarbeitung in Deutschland sogar um 16% gegenüber dem Vorjahr auf 101 Tsd. Tonnen. Deutschland verarbeitete damit fast ein Drittel der Gesamtmenge der 15 EU-Staaten und der Schweiz, die in die Daten der ECA einfließen.

Die Daten zur Verarbeitung in Nordamerika werden heute veröffentlicht. Bereits am Dienstag hatte Malaysia zwar einen Anstieg der Verarbeitung gegenüber dem Vorquartal, aber einen Rückgang um 20% gegenüber dem Vorjahr auf knapp 50 Tsd. Tonnen gemeldet. Seit Jahren ist die Verarbeitung in Malaysia, das selbst nur wenig Kakao produziert, rückläufig. Das Land hat seine Position als größter asiatischer Kakaoverarbeiter an Indonesien abgegeben, welches der größte asiatische Kakaoproduzent ist und Malaysia bislang mit Kakaobohnen belieferte.

Die hohen lokalen Preise für Kakaobohnen belasteten zudem die Verarbeitungsmargen. Zudem verschiebt sich die Verarbeitung von Kakaobohnen zunehmend in große Produzentenländer, insbesondere die Elfenbeinküste. Nach hohen Investitionen in die Verarbeitungskapazitäten hat das Land laut ICCO im Erntejahr 2014/15 die Niederlande als weltgrößtes Verarbeitungsland abgelöst.

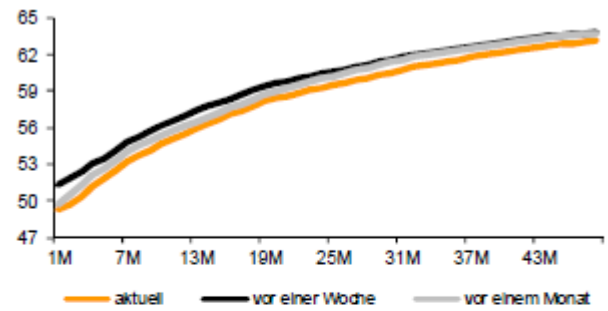
## **Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat**

GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



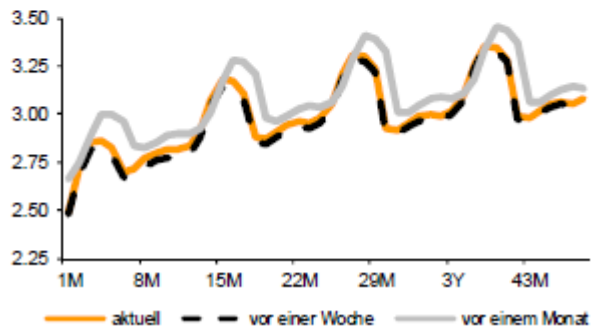
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



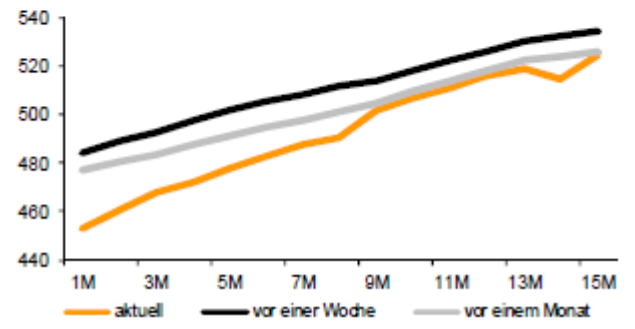
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



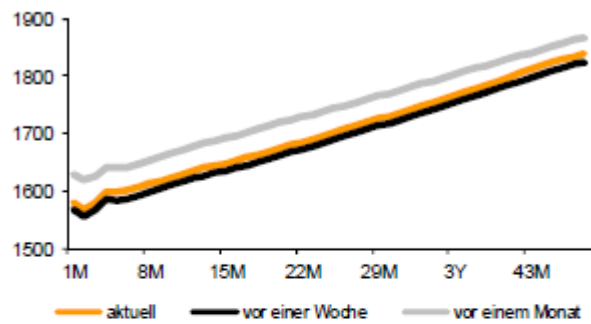
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)



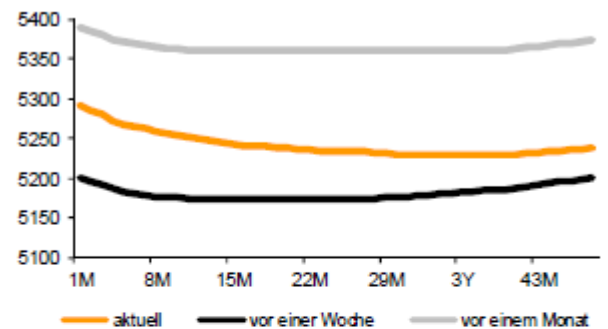
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)



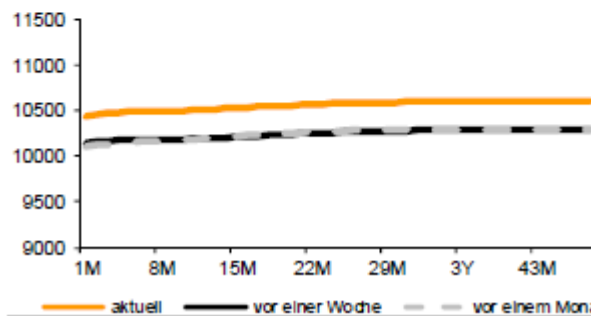
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)



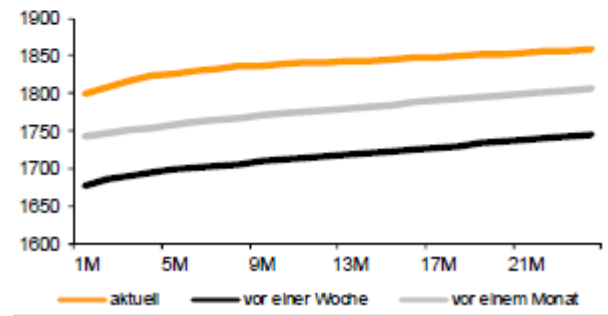
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)



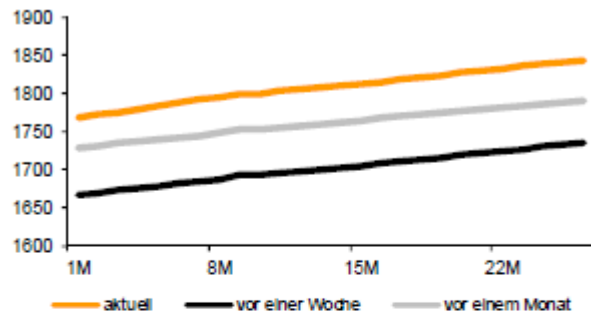
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)



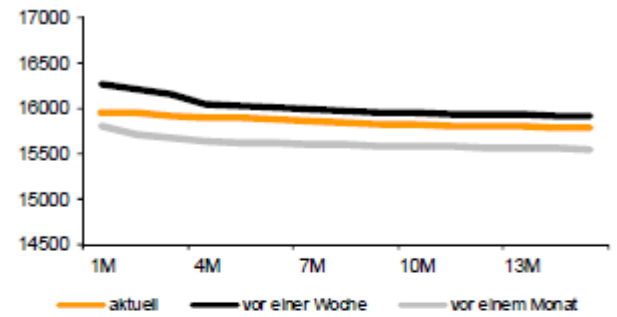
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)



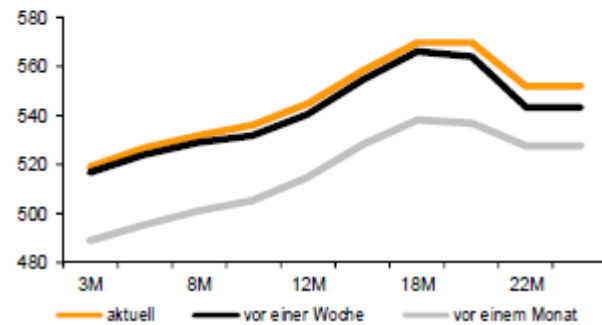
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)



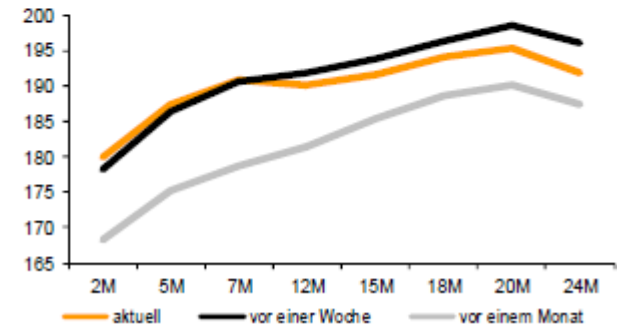
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)



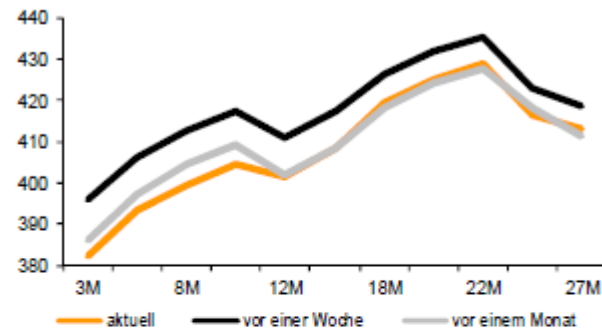
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (Paris)



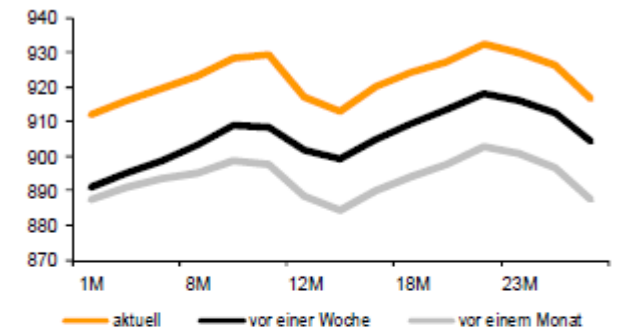
Quelle: MATIF; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)



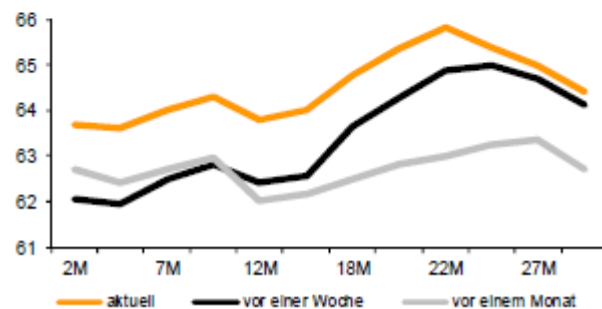
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



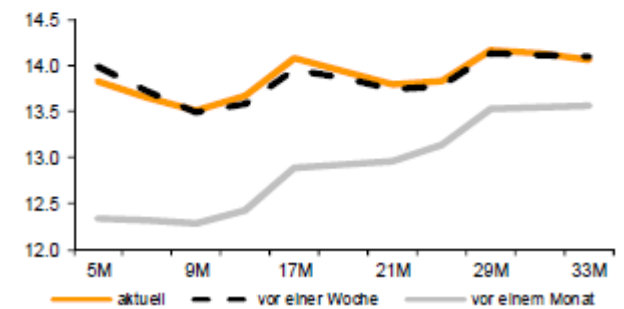
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

**Preise**

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2015
Brent Blend	49.2	-1.2%	-4.0%	6.3%	-14%
WTI	46.7	-0.9%	-2.4%	6.1%	-12%
Benzin (95)	477.0	-5.2%	-3.3%	-8.1%	0%
Gasöl	456.0	-5.3%	-6.5%	-2.4%	-12%
Diesel	442.0	-5.3%	-7.9%	-4.7%	-15%
Kerosin	473.5	-2.2%	-4.3%	-3.0%	-17%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	2.50	-0.5%	0.4%	-9.9%	-14%
<b>Industriemetalle 2)</b>					
Aluminium	1594	0.0%	1.0%	-1.7%	-14%
Kupfer	5273	-0.8%	1.6%	-0.7%	-16%
Blei	1777	-1.8%	6.2%	6.1%	-4%
Nickel	10475	-1.6%	2.9%	5.5%	-31%
Zinn	15900	0.1%	-1.4%	1.4%	-18%
Zink	1820	-1.2%	7.1%	3.5%	-17%
<b>Edelmetalle 3)</b>					
Gold	1168.8	0.4%	2.4%	5.8%	-1%
Gold (€/oz)	1027.2	0.2%	1.0%	5.0%	5%
Silber	15.9	0.5%	-0.3%	10.9%	2%
Platin	989.8	-0.7%	5.0%	4.1%	-18%
Palladium	682.0	-1.7%	-0.8%	17.5%	-13%
<b>Agrarrohstoffe 1)</b>					
Weizen (LIFFE, €/t)	180.0	0.1%	0.4%	7.3%	-11%
Weizen CBOT	519.0	2.4%	1.3%	3.4%	2%
Mais	384.5	1.0%	-2.3%	-2.9%	7%
Sojabohnen	914.0	3.0%	3.5%	3.2%	-5%
Baumwolle	63.9	3.2%	3.2%	1.8%	-1%
Zucker	13.83	-2.9%	-1.3%	11.7%	-18%
Kaffee Arabica	134.4	-0.1%	4.6%	18.5%	-39%
Kakao (LIFFE, £/t)	2141	2.4%	1.0%	-2.1%	8%
<b>Währungen 3)</b>					
EUR/USD	1.1379	0.2%	1.5%	0.7%	-6%

**Lagerbestände**

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	460997	-	0.7%	1.2%	27%
Benzin	223920	-	0.9%	4.6%	7%
Destillate	149150	-	-1.6%	-0.5%	18%
Ethanol	18812	-	0.2%	-1.0%	1%
Rohöl Cushing	53072	-	0.2%	-7.4%	180%
Erdgas	3633	-	2.7%	13.8%	13%
Gasöl (ARA)	3754	-	5.6%	6.5%	31%
Benzin (ARA)	861	-	-7.4%	-14.6%	46%
<b>Industriemetalle**</b>					
Aluminium LME	3115075	-0.3%	-1.3%	-1.9%	-31%
Shanghai	289697	-	0.4%	-5.7%	21%
Kupfer LME	300600	-0.9%	-3.7%	-12.1%	99%
COMEX	42096	0.9%	4.1%	11.8%	25%
Shanghai	152934	-	0.3%	18.7%	85%
Blei LME	154325	-0.6%	-2.9%	-8.5%	-32%
Nickel LME	439740	0.0%	-2.1%	-1.8%	19%
Zinn LME	4470	-2.4%	-3.0%	-19.3%	-51%
Zink LME	589000	-0.1%	-0.3%	3.0%	-19%
Shanghai	165779	-	-1.4%	7.9%	13%
<b>Edelmetalle***</b>					
Gold	49197	0.1%	0.0%	0.9%	-8%
Silber	608656	0.0%	-0.4%	-1.4%	-5%
Platin	2702	0.0%	-0.1%	-4.6%	-1%
Palladium	2900	0.0%	-0.5%	-0.2%	-1%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

<sup>1)</sup> MonatsForward, <sup>2)</sup> LME, 3 MonatsForward, <sup>3)</sup> Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne,

Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel,

Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

\* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel,

US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

\*\* Tonnen, \*\*\* ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg  
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

*Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.*

---

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/55742--Goldpreis-auf-3-Monatshoch.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).